



Einführungstraining kulturelle Sensibilisierung



*Fragen die unterschiedliche Kulturen unterschiedlich beantworten
Wie beantworten wir sie?*





Ziele kulturell „angemessenen“ Verhaltens

- Handlungssicherheit
 - Abbau konfliktfördernder Verhaltensweisen
 - Repertoire an kulturadäquaten Handlungsbereitschaften
 - Nutzung von Verhaltensspielräumen
- Kulturadäquates Kommunikationsverhalten
 - Non-, paraverbales und indirektes Kommunizieren
 - Angemessenes Kritisieren
- Kulturadäquates Anpassen von Zusammenarbeit, Führung, Systemen
- Konfliktmanagement
- Umgang mit Kulturschock

Vorbereitung vor erstem Workshop



- Drei Aufgaben für jeden Teilnehmer (Einzelarbeit, TN werden gebeten Notizen vorzubereiten und zum ersten Training mitzubringen)
 1. Die Teilnehmer sollen sich mit verschiedenen Definitionen von „Kultur“ vertraut machen und unter mindestens 3 unterschiedlichen diejenige auswählen, die sie am verständlichsten+einleuchtendsten finden
 2. Alle Teilnehmer erhalten 10-12 kurze Situationsbeschreibungen (je max. eine DIN-A5-Seite, in der geschildert wird, wie Deutsche eine Erfahrung mit Vertretern anderer Kulturen machen. – Die Aufgabe ist, diese Erfahrungen zu erklären: WAS ist „typisch“ anders an der geschilderten „Fremdkultur“ als bei uns Deutschen?
 3. Eine Erfahrung aus dem persönlichen Umfeld (beruflich oder privat) mitteilen, bei der sie Andersartigkeit eines Menschen/einer Menschengruppe persönlich erlebt haben – Dabei sollen sie schildern WAS sie als besonders fremd/befremdlich erlebt haben, ob und inwieweit Sie dies mit der Kultur der involvierten Personen erklären können.
- Teilnehmer-Erwartungen werden NICHT vorab erhoben, da in einer Kurzveranstaltung hierauf nicht gezielt eingegangen werden kann
- Abstimmung der Trainingsinhalte erfolgt zwischen PE und Trainer

Workshop

1. Halbttag (Vorschlag)



Thema (T.O.P.)	Dauer	Zielsetzung	Vorgehen/Ablauf/Methode – (zusätzl. 20 – 30 min Pause)
„Warm-up“-Übung	15‘	TN erkennen Schwierigkeit, sich abzustimmen und dabei alleine auf Annahmen zu vertrauen	TN sollen je zu zweit auf EIN Blatt mit EINEM Stift, den sie gemeinsam halten OHNE miteinander zu sprechen ein Haus zeichnen – Anschließend Diskussion/Erfahrungsabgleich
Vorstellungsrunde auf Basis d. Hausaufgabe	30 – 45‘	TN reflektieren Ihre Erfahrung von „kultureller Andersartigkeit“	Jeder TN tauscht sich mit einem Partner über die interkultur. Erfahrung aus, hinterfragt, stellt die Erfa. seines Partners vor
„Hausaufgabenbesprechung II“	30‘	TN erarbeiten sich ein besseres, reflektiertes Verständnis des Begriffs „Kultur“	TN werden in Dreiergruppen eingeteilt und einigen sich auf Basis ihrer Definitionsrecherche sich auf eine Kulturdefinition, anschließend Abgleich und Diskussion im Plenum
Hausaufgabe Teil III	45‘	Reflektieren der eigenen Verständnisses von Andersartigkeit - TN erarbeiten und vergegenwärtigen sich die wesentlichen	Dreiergruppen erarbeiten: Welcher entscheidende Unterschied zwischen der Deutschen Kultur und der jeweils beschriebenen „Fremdkultur“ wurde in der Problemsituation beschrieben? – Abgleich der Gruppenergebnisse
Zusammenfassung + Ergebnissicherung in der Gruppe	45‘	Kulturdimensionen weit gehend selbstständig – trainergestützt bei Bedarf	Trainer moderiert TN-Ergebnisse präzisiert und korrigiert bei Bedarf erklärt Kulturdimensionen – Stellt anschließend die Dimensionen in einer Übersicht zusammen
Zuhörübung Amerikaner-Galizier	20‘	TN erkennen Problematik hinter ungeprüften Annahmen und stereotypen Interpretationen	Trainer liest eine (reale) Funk-Konversation zw. US-Kapitän und Galizischem Leuchtturmwärter vor - TN beantworten Fragen zum Inhalt (w,f,u) – anschließende Reflexion
Erläuterung der Praxisaufgabe bis zum nächsten Präsenztage	20‘	TN lernen, Kulturdimensionen im Kontakt mit Kunden/ Partnern/Kollegen selbst zu erkennen + entdecken damit verbundene Herausforderungen	TN werden aufgefordert, bei sämtlichen planbaren Kontakten mit Vertretern anderer Kulturen sich auf diese kommunikativ einzustellen und die gemachte Erfahrung zu notieren. Bei nicht planbaren Kontakten: Beschränkung auf Reflexion nach erfolgtem Kontakt (siehe Folgeside)
TN-Feedback	20‘	Fazit aus TN-Sicht	TN-Blitzlicht

Vorbereitung vor zweitem Workshop



- Aufgaben für jeden Teilnehmer (Notizen vorbereiten und zum Training mitbringen)
 1. TN sollen sich mit Hilfe der Basisinformationen zu den Kulturstandards auf planbare Kontakte mit Vertretern anderer Kulturen vorbereiten mit dem Ziel, sich auf ihre Gesprächspartner einzustellen
 2. TN sollen nach Ihren Gesprächen reflektieren: Wie gut ist es mir gelungen, mich auf mein Gegenüber einzustellen? Was lief besser als es ohne meine Vorbereitung gelaufen wäre? Was hat (nicht) funktioniert? Welche kulturellen Kommunikationsmuster /Kulturstandards habe ich bei meinem Gegenüber erkennen können?
 3. Im Falle NICHT PLANBARER Kontakte mit Vertretern anderer Kulturkreise werden die Teilnehmer gebeten, lediglich zu reflektieren
 4. Welche Herausforderungen gibt es beim Kommunizieren/Zusammenarbeiten mit Menschen, bei denen andere als die deutschen Kulturstandards dominieren?
- Trainer steht in der Praxisphase zwischen erstem und zweiten Workshop als Coach / Tutor zur Verfügung zur Gesprächsvorbereitung und – Reflexion der TN

Workshop

2. Halbttag (Vorschlag)



Thema (T.O.P.)	Dauer	Zielsetzung	Vorgehen/Ablauf/Methode – (zusätzl 20 – 30 min Pause)
„Highlight der Hausaufgaben-Erlebnisse“	20‘	TN erfahren durch Vergleichen die Bandbreite interkultureller Kommunikationserlebnisse	Blitzlicht: TN werden gebeten, Ihre jeweils wichtigste /typische „interkulturelle“ Praxiserfahrung mitzuteilen
Fragerunde zu Kulturstandards	20‘	TN stellen Fragen zu Kulturstandards + Blitzlicht-Inhalten	TN können die Erfahrungen Ihrer KollegInnen aus dem Blitzlicht hinterfragen/kommentieren + allg. Fragen stellen
„BarngaBarnga“:Nicht erläuterte Annahmen und Regeln	20‘	TN erfahren „am eigenen Leib“ wie ungeschriebene Regeln; lernen deren Konfliktpotenzial kennen	TN werden in Dreiergruppen eingeteilt und spielen in abgewandelter Form (OHNE zu reden) das Kartenspiel MauMau mit unterschiedlichen Regeln – anschließend Reflexion
Marsanthropologie: Probleme bei der Erläuterung von Regeln	30‘	TN erleben, wie schwer es sein kann, Vertretern anderer Kulturen die eigenen Regeln zu erklären	Eine Gruppe TN hat die Aufgabe, einer zweiten Gruppe von TN „vom Mars“ zu erklären, wie man eine Kerze anzündet – letztere „verstehen die Erklärungen aber dauernd falsch“
Potenzielle Probleme, die aus verschiedenen Kulturstandards resultieren	60‘	TN erarbeiten gemeinsam pot. Probleme/Konfliktquellen und Ansätze zur Vorbeugung => Tipps zum Sich-Einstellen auf andere Kulturen	Dreiergruppen erarbeiten arbeitsteilig: Welche (potenzielle) Probleme ergeben sich aus den unterschiedlichen Kulturstandards für uns Deutsche in der Zusammenarbeit mit Ausländern – anschließend Präsentationsrunde / Diskussion
Ansätze, diesen Problemen vorzubeugen	60‘		Dreiergruppen arbeiten arbeitsteilig weiter: Wie können wir den zuvor entdeckten potenziellen Problemen entgegenwirken? – Präsentation, Diskussion, Ergebnissicherung
„Koffer Packen“	20‘	TN finden zu ihrem eigenen, individuellen „Mitnahmeeffekt“	TN werden aufgefordert, auf Metaplankarten die Inhalte zu schreiben, die Sie „mitnehmen“ d.h. gut und nützlich fanden und die, die sie weniger nützlich fanden (dalassen) sowie welche Inhalte sie vermisst + welche Verbesserungsvorschläge sie haben – Anschließend Anheften und Abgleichen der Antworten auf Metaplanwänden